



Neben Maria Susana Sambino (links) und Elisa Francisco (Mitte) hoffen viele weitere Menschen auf ein Zusatzeinkommen in der Krise.

SPENDENKONTO
Postcheck 80-17272-1



Die Lage in Argentinien ist dramatisch. So viele Menschen rutschen in die Armut. Mit Deiner Hilfe können mehr Frauen und Männer ihr Leben eigenständig bestreiten. Für Deine Spende danke ich Dir schon heute von Herzen!

Dein

Msgr. Christoph Huber | Generalpräses



**Bitte hilf mit
Deiner Spende!**

Kolping Schweiz

St. Karliquai 12, 6004 Luzern | Tel. +41 - 41 091 39

E-Mail: kolping@bluewin.ch | www.kolping.ch



**Das Leben meistern
trotz hoher Inflation**



Mit Zusatzeinkommen aus der Armut

Argentinien leidet seit Jahren unter einer extremen Wirtschaftskrise. Viele Menschen sind in die Armut gerutscht, ihr Alltag ist ein harter Kampf. Nach der Pandemie gab es kaum Erholung – und jetzt frisst die Inflation die Gehälter auf.

Jeder zweite Mensch lebt heute unter der Armutsgrenze, vielen bleibt nur die Armenspeisung. Besonders schwierig ist das Leben für alleinerziehende Mütter und ältere Menschen. „Meine kleine Rente reicht nicht einmal für das Nötigste“, berichtet die 68-jährige Maria Susana Sambino (Foto Rückseite). „Es braucht dringend Möglichkeiten, etwas dazu zu verdienen“, erklärt Gasparina Lopez von Kolping Argentinien. „Dafür bieten wir Handarbeitskurse an.

Die Waren werden dann am Wochenende auf den Märkten verkauft. Das



Jorge Rubén Mendoza leitet einen Handwerkskurs im Lederhandwerk. Wegen der grossen Not ist die Nachfrage immens.

ist die beste Möglichkeit, um schnell zu etwas zusätzlichem Geld zu kommen.“ Diese Kurse sind so nachgefragt, dass es lange Wartelisten gibt. Der Bedarf ist riesig.

Die Inflation liegt bei 100 Prozent – gerade für die Ärmsten eine Katastrophe.



Elisa Francisco kann handarbeiten und freut sich, ihre Waren auf dem Markt zu verkaufen.

Handarbeit als Einkommensquelle

Kolping bietet verstärkt Kurse wie Nähen und Stricken oder die Herstellung von Gürteln und Taschen an. Der Erfolg spricht für sich. „Die Menschen verdienen nicht nur etwas dazu“, freut sich Gasparina Lopez. „Bei den Handarbeitstreffen tauschen sie auch ihre Sorgen und Nöte aus. Sie erleben schöne Momente und freuen sich über die Erfolge der anderen! Doch die Kurse kosten Geld, das wir nicht haben.“ Und alleine können die Männer und Frauen die Gebühren nicht stemmen. Die Menschen brauchen dringend Unterstützung!

**SO KANNST
DU HELFEN**

50 CHF
sind ein Beitrag für Wolle,
Leder und Nähutensilien

85 CHF
helfen, die Kosten für den
Kursraum zu bezahlen

170 CHF
finanzieren eine Lehrkraft
für zwei Monate

**VIELEN
DANK!**